

05 —

BERNER KMU AWARD 2020

Melden Sie jetzt Ihren Favoriten oder Ihre Favoritin!

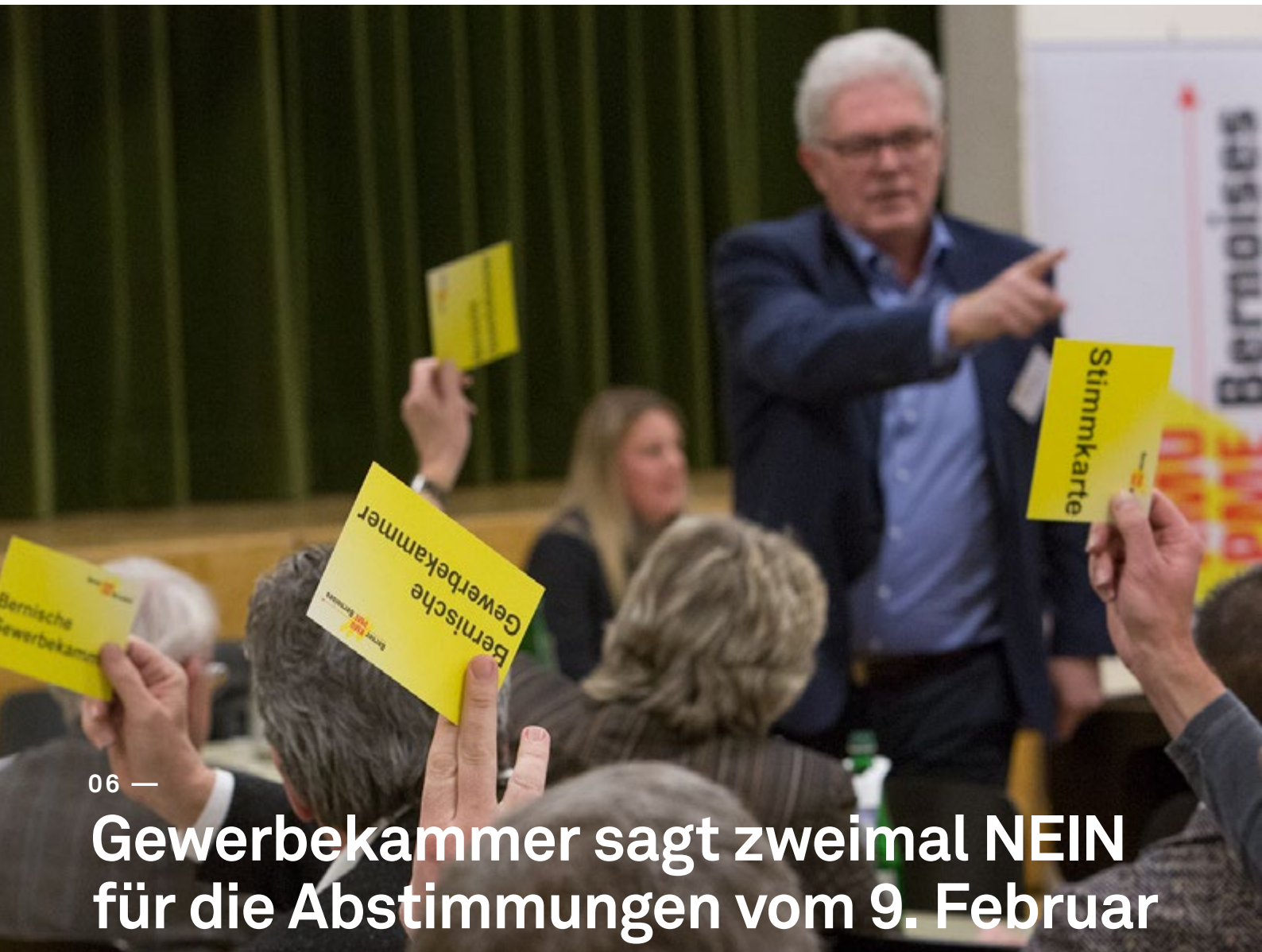
10 —

WINTERTAGUNG IN INTERLAKEN

Dafür steht der Gewerbeverband Berner KMU 2020

Aktuell

AUSGABE 01/02 — 2020



06 —

Gewerbekammer sagt zweimal NEIN für die Abstimmungen vom 9. Februar

Das Magazin von

Berner  **KMU**
PME Bernoises 

DER NEUE OPEL VIVARO



- ✓ 3 Karosserielängen¹
- ✓ Bis zu 1400 kg Nutzlast²
- ✓ Bis zu 6.6m³ Laderaum³

www.opel.ch



¹Die Radstandsoptionen richten sich nach der ausgewählten Karosserievariante. Die Verfügbarkeit der Karosserielängen hängt von der Karosserievariante ab.
²Optional – die Standard-Nutzlast beträgt 1000 kg. ³Wählen Sie den Vivaro Kastenwagen mit FlexCargo® und langem Radstand für maximales Ladevolumen.

JETZT ENTDECKEN.

BELWAG BERN-WANKDORF	3014 Bern
BELWAG BERN-BÜMPLIZ	3018 Bern
BELWAG BERP	3123 Belp
BELWAG MÜNSINGEN	3110 Münsingen



entspannt.gut.essen

Trotz all dem Wissen und den guten Vorsätzen, der Gesundheit mehr Wert zu schenken, nehmen Wohlstandserkrankungen, Burnouts und die eigene Verunsicherung weiter zu. Finden Sie auch, das passt irgendwie nicht zusammen?



Wer sich gut ernähren will darf wissen, "woraufes ankommt". Im Jahr 2020 – mit all den widersprüchlichen Empfehlungen und Trends – gar nicht so einfach. Und wer zudem den gesellschaftlichen und seinen persönlichen Ansprüchen gerecht werden will, der sieht sich tatsächlich mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Von Karin Allenbach, Ernährungsreferentin und Essweiserin, erhalten wir Antworten, wie entspannt.gut.essen auch im anspruchsvollen Umfeld gelingen kann. Der Frühlingsanlass der KMU Frauen Bern findet am 7. April 2020 um 16 Uhr im Betriebsgebäude der BEKB an der Schwarzenburgstrasse 160 in Liebefeld bei Bern statt.

Interessierte melden sich bitte bis am Freitag, 3. April 2020 an:

Berner KMU, Doris Rüfenacht, 3401 Burgdorf, 034 420 65 65,
doris.ruefenacht@bernerkmu.ch oder online unter folgendem Link:
www.bernerkmu.ch/kmufrauenbern



die Mobiliar

05

WER GEWINNT DEN BERNER KMU AWARD 2020?
 Das Rennen um den begehrten Verbandspreis ist eröffnet: Jetzt Mitglieder melden!

Wer gewinnt nach Henrik Schoop im 2017, Marco Liuzzi im 2018 und Beatrix Rechner im 2019 dieses Jahr den 4. Berner KMU Award? Bis am 7. Mai 2020 können verdienstvolle Mitglieder aus den Gewerbevereinen oder Berufsverbänden gemeldet werden. Sicher hat es auch in ihren Reihen eine Gewerblerin oder einen Gewerbler, der sich jeden Tag mit viel Herzblut für KMU engagiert und ein grosses Dankeschön mehr als verdient hätte.



06

NEIN und NEIN für den 9. Februar 2020
 Die Bernische Gewerbekammer fasst an ihrer Sitzung in Lyss zweimal die NEIN-Parole.

Berner KMU lehnt die Mieterverbandsinitiative einstimmig ab. Die geplanten staatlichen Eingriffe sind Gift für den Schweizer Wohnungsmarkt. Wegen der hohen Kosten und der befürchteten Schwarzarbeit sagt sie ebenfalls deutlich NEIN zum Transitplatz Wileroltigen.



09

Berner KMU Mitglied JLCO wehrt sich erfolgreich gegen die umstrittene RTVG-Änderung
 Das Burgdorfer KMU "JLCO Professional AG" – allen voran Inhaber Christoph J. Lüthi – hat beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die ungerechten sechs Tarifstufen für Unternehmen eingereicht und Recht erhalten.



10

Dafür steht Berner KMU 2020
 Der Leitende Ausschuss von Berner KMU hat an seiner Wintertagung in Interlaken die Schwerpunkte 2020 definiert.

12

Gewerbeverband KMU Stadt Bern
 Für mehr Eigenverantwortung und für mehr Respekt im 2020!



Wünsche zum Jahreswechsel

Gemäss einem Artikel von Michael Schoenenberger in der NZZ haben wir Schweizerinnen und Schweizer ein verlorenes Jahrzehnt hinter uns. Er weist darin auf sieben Todsünden des Staates hin und gibt dazu seine Denkanstösse bekannt. Zusammengefasst spricht der Autor von einem Nanny-Staat und er hat Recht.

Wir Menschen gewöhnen uns zunehmend an einen Staat, der uns umorgt. Der Staat handelt wie eine gute Mutter, die ihre Kinder erzieht und vor Unheil beschützen möchte. Das ist aber keine staatliche Aufgabe. Freie Menschen entscheiden frei! Nur der aufdringliche oder diktatorische Staat unterhält Verwaltungseinheiten, die dazu da sind, seine Bürger zum "richtigen Leben" zu erziehen. Da die Politik dem Staat immer mehr Aufgaben zuschanzt, erstaunt es nicht, dass sich die Ausgaben der öffentlichen Hand seit 1990 ungefähr verdoppelt haben. Unterdessen nimmt der Staat seinen Bürgern gegen 40% ihres Einkommens in Form von Steuern, Abgaben und Gebühren wieder weg. Der Autor schätzt, dass wir bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung demnächst in einer Art kapitalistischen Sozialismus leben.

Wollen wir die schleichende Bevormundung stoppen, müssen wir rasch und deutlich Gegensteuer geben. Dazu werden wir bereits am Abstimmungswochenende vom 9. Februar Gelegenheit haben. Speziell die gut tönende Initiative für "mehr bezahlbare Wohnungen"

würde bei Annahme die oben genannte Entwicklung stark beschleunigen. Die Einführung einer Quote von mindestens 10% gemeinnützigem Wohnungsbau, die Einführung eines Vorkaufsrechts für Kantone und Gemeinden sowie die Pflicht, dass Vermieter nach einer energetischen Sanierung keine Mieterhöhungen vornehmen dürfen, muss abgelehnt werden. Sowohl die Schweizerische- wie auch unsere Kantonale Gewerkekammer empfiehlt **EINSTIMMIG** die Ablehnung.

Helfen Sie mit, dieses Bürokratiemonster zu verhindern und damit einen meiner ersten Wünsche im neuen Jahrzehnt zu erfüllen. Besten Dank!

Toni Lenz
Präsident Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 880 Exemplare (notariell beglaubigt); Erscheint zwölfmal jährlich, ISSN: 2296-8318

Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch

Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp

Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch

Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch

Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch

Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



**multibanking:
alle geschäftskonten
auf einen blick.**

Ihre persönliche Liquiditätsübersicht. Auch für Konten von anderen Banken.

valiant.ch/multibanking

wir sind einfach bank. **valiant**

Berner KMU Award 2020: Jetzt Mitglieder melden!

Wer gewinnt nach Henrik Schoop, Marco Liuzzi und Beatrix Rechner dieses Jahr den begehrten Verbandspreis? Bis am 7. Mai 2020 können verdienstvolle Mitglieder aus den Gewerbevereinen oder Berufsverbänden gemeldet werden.



Wer wird Nachfolger oder Nachfolgerin der ersten Berner KMU Award Gewinnerin Beatrix Rechner?

Berner KMU hat den Verbandspreis 2017 ins Leben gerufen, um sich bei verdienstvollen Mitgliedern und deren Gewerbevereinen oder Berufsverbänden bedanken zu können.

Berner KMU ist schon jetzt gespannt, welche Personen und Unternehmen, die sich täglich mit viel Herzblut für KMU einsetzen, gemeldet werden und wer am 14. Oktober den 4. Berner KMU Award nach Hause nehmen kann.

Mit Beatrix Rechner gewann letztes Jahr zum ersten Mal eine Frau den begehrten Verbandspreis. Die Burgdorferin, die seit 47 Jahren ein Bettwarengeschäft führt und 4mal OK-Präsidentin der Gewerbeausstellung BUGA war, freute sich wahnsinnig über die Auszeichnung: „Ich wurde mit Gratulationen und Medienanfragen förmlich überschwemmt. Es war ein einmaliges Erlebnis und für mich ganz klar die Krönung meiner KMU-Karriere.“

Die Bedingungen für eine Nomination sind dieselben: Entscheidend sind die Mitgliedschaft und das Engagement in einem Gewerbeverein oder einem Berufsverband. Gemeldete Personen aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 können auch dieses Jahr wieder gemeldet werden, ausser wenn sie zu den bereits Nominierten gehört haben.

MELDEFORMULAR:

Sie finden das Formular, um Ihren Kandidaten oder Ihre Kandidatin zu melden direkt unter www.bernerkmu.ch/meldeformular. Machen Sie mit und mailen oder schicken Sie uns das Meldeformular bis am 7. Mai 2020 zurück. Wir freuen uns auf Ihren Favoriten oder Ihre Favoritin. Alle Informationen zum Berner KMU Award 2020 finden Sie auf unserer Webseite unter: www.bernerkmu.ch/auszeichnung

4. Berner KMU Award

Die Verleihung findet am 14. Oktober 2020 statt.

Vorschläge können bis am 7. Mai 2020 eingereicht werden!



NEIN und NEIN am 9. Februar

Die Bernische Gewerbekammer lehnt die Mieterverbandsinitiative einstimmig ab. Die vorgesehenen staatlichen Eingriffe sind in ihren Augen Gift für den Schweizer Wohnungsmarkt. Wegen der hohen Kosten und der befürchteten Schwarzarbeit sagt sie ebenfalls deutlich NEIN zum Transitplatz Wileroltigen.

Fotos — Andreas Marbot

Text — Nina Zosso

Am 9. Februar 2020 wird der Kanton Bern über den Transitplatz Wileroltigen abstimmen. National steht die Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen auf der Abstimmungsagenda. Die Bernische Gewerbekammer hat an ihrer Sitzung am 6. Januar 2020 in Lyss zweimal die NEIN-Parole beschlossen.

NEIN zur Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen:

Das Parlament von Berner KMU sagt einstimmig NEIN zur Mieterverbandsinitiative. Den Mehrkosten von mindestens 120 Millionen Franken pro Jahr steht ein Nutzen für nur wenige Genossenschaftsmieter entgegen, von denen viele gar keine vergünstigte Wohnung nötig haben, führte Hans Bättig vom Hauseigentümerverband Kanton Bern überzeugend aus. Die grosse Mehrheit bezahle einmal mehr über Steuern und höhere Mieten die Zeche für diese willkürlichen Privilegien. Die vorgesehenen starren staatlichen Quoten und die wirtschaftsfeindlichen Vorkaufsrechte würden zudem zu einem unnötigen teuren bürokratischen Mehraufwand führen.



NEIN zum Transitplatz Wileroltigen:

Die Bernische Gewerbekammer lehnt diesen mit 34 NEIN- zu 24-JA Stimmen ab. SVP-Grossrätin Madeleine Amstutz zeigte drei Argumente dagegen auf: Es gebe keine demokratische Legitimation, da die Bevölkerung von Wileroltigen den Transitplatz ebenfalls ablehne. Zudem seien die Kosten von 3,3 Millionen Franken unverhältnismässig hoch und die illegalen Landannahmen würden nicht verhindert, da der Transitplatz mit 36 Stellplätzen zu klein sei. FDP-Grossrätin Sandra Hess betonte vergeblich, dass eine Lösung für die Fahrenden dringend nötig sei, dass der Transitplatz einen geregelten Umgang ermögliche und unerwünschte illegale Landannahmen verhindere.



Sandra Hess setzte sich für den Transitplatz ein



Madeleine Amstutz warb erfolgreich für ein NEIN



Hans Bättig überzeugte mit seinem NEIN-Referat



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

www.mieterverbands-initiative-nein.ch
www.transitplatz-nein.ch

INFO:
Alle Fotos der Gewerbekammersitzung vom 6. Januar 2020 in Lyss finden Sie in unserem ePaper: ePaper.bernerkmu.ch

Marktplatz

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

**Treuhand · Revision · Steuern
· Unternehmensberatung**

Dorfbergstrasse 3 · 3550 Langnau
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

HEIZÖL/BENZIN

 **www.oeltrans.ch**

Heizöl · Diesel · Benzin
Tankstellen · Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68



GLASEREIEN

**PROVERIT
Glas.**

Reparaturservice.
Neuinstallationen.
Ganzglasanlagen.
Sicherheitsglas.
Spiegel.
Glas nach Verlangen.

Proverit AG
Meielenfeldweg 18
3052 Zollikofen
F 031 336 86 85, www.proverit.ch
T 031 336 86 86

WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTE



Wirtschaftsauskünfte
Creditreform Künig Bern AG
Nordring 54 · Postfach 601
3000 Bern 25
Tel. 031 330 49 44
Fax 031 330 49 48
www.creditreform.ch
info@bern.creditreform.ch

TREPPENLIFTE

Treppenlifte

Von Ihrem regionalen
Kompetenzpartner



RS Hilfsmittel Bernstrasse 292 · 3627 Heimberg
033 438 33 33 · www.rs-hilfsmittel.ch

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG

 **Pulver
Haustechnik**

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-
Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 · 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

Ihre Branche fehlt hier?

Wir platzieren Ihr Inserat im Berner KMU Marktplatz!
10x zum Preis von nur CHF 900.–

Telefon 031 529 29 29 oder info@adveritas.ch

TORE

KREBS

**Altes Tor raus, neues rein –
schnell und sauber am gleichen Tag.**

Andreas Krebs, Tor- und Metallbau
Lindentalstrasse 5, 3067 Boll
Tel. 031 839 05 62, www.krebs-tore.ch

HORMANN
08 191 2702 1374 26

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände

MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch



KRANKENMOBILIEN



RS Hilfsmittel Bernstrasse 292 · 3627 Heimberg
033 438 33 33 · www.rs-hilfsmittel.ch

JLCO wehrt sich erfolgreich

Das Berner KMU-Mitglied "JLCO Professional AG" hat beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die ungerechten Tarifstufen eingereicht und Recht erhalten. Für Inhaber Christoph J. Lüthi war sofort nach der Einführung der sechs Tarifstufen Anfang 2019 klar, dass er sich gegen die stark unterschiedliche Belastung der Unternehmen wehren würde.

Gegen den heftigen Widerstand der gewerblichen Verbände ist das geltende Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) in der Volksabstimmung vom 14. Juni 2015 mit einer hauchdünnen Mehrheit von 50,08 Prozent JA-Stimmen angenommen worden. Nur gerade mal rund 3'700 Stimmende gaben schweizweit den Ausschlag zu unseren Ungunsten. Der damaligen Vorsteherin des UVEK, Doris Leuthard, gelang es, das neue Gebührensystem mittels Senkung der Gebühr für Privathaushalte, einer Befreiung von Betrieben mit weniger als 500'000 Franken Umsatz pro Jahr, der Einführung einer umsatzabhängigen Abgabe für Unternehmen mit mehr als 500'000 Franken Jahresumsatz und der Gewährung zusätzlicher Gebührenmittel an private Sender durchzupauken. Für Unternehmen gelten seit dem 01.01.2019 die folgenden sechs Tarifstufen:

- Umsatz unter ½ Mio.: keine Abgabe
- Umsatz ½ Mio.-1 Mio.: CHF 365
- Umsatz 1 Mio.- 5 Mio.: CHF 910
- Umsatz 5 Mio.-20 Mio.: CHF 2'280

- Umsatz 20 Mio.-100 Mio.: CHF 5'750
- Umsatz 100 Mio.-1 Mia.: CHF 14'240
- Umsatz über 1 Mia.: CHF 35'590

Und genau diese Tarifstufen sind für Christoph J. Lüthi der Stein des Anstosses. „Es kann nicht sein, dass wir mit einem Umsatz von 5,7 Millionen Franken in der Tarifstufe 3 gleichviel bezahlen müssen wie ein Unternehmen mit 17 Millionen Franken Umsatz, das in der Regel auch noch eine höhere Wertschöpfung hat, als wir als Handelsbetrieb“. Aus diesem Grund habe er zusammen mit seinem Sohn Daniel, der die Schrift verfasste, bei erster Gelegenheit Beschwerde eingereicht, auch wenn der Aufwand von fast zwei Wochen Arbeitszeit sehr gross war. „Es freut uns natürlich sehr, dass das Bundesverwaltungsgericht unseren Argumenten gefolgt ist. Wir erwarten nun aber, dass die Tarifanpassung spätestens im nächsten Jahr erfolgt, sonst werden wir Beschwerde wegen Rechtsverzögerung einlegen müssen. Natürlich muss auch noch abgewartet werden, ob die Eidgenössische Steuerverwaltung das Urteil an das Bundesgericht weiterzieht“. Dass die "JLCO Professional AG" die Gebühren von 2'228 Franken trotz der erfolgreichen Beschwerde bezahlen muss, damit kann Christoph J. Lüthi leben. Ihm geht es ausschliesslich darum, den Missstand der Diskriminierung der KMU zu beheben und eine möglichst rasche Korrektur zu erreichen.

Aktuell gilt für alle Unternehmen: Wurde der entsprechende Umsatz im massgebenden Jahr erreicht, gibt es keine Möglichkeit, ein Unternehmen von der Abgabepflicht zu befreien, auch nicht, wenn keine Radio- und Fernsehgeräte im Einsatz sind. Besonders stossend ist nach wie vor, dass auch Konsortien und andere einfache Gesellschaften die Mediensteuer bezahlen müssen. Auf den Umsatz einer bei der ESTV gemeldeten juristischen Person wird die Mediensteuer erhoben. So kommt es zur Doppelbesteuerung. Die einzelne Firma kriegt die Rechnung und die Arbeitsgemeinschaft bzw. Holding etc. zusätzlich. Diese stossende Ungerechtigkeit hat der sgv bereits in der Frühjahrssession 2019 angepackt.

Berner KMU ist nicht bereit, diese Situation auf Dauer hinzunehmen. Im eidgenössischen Parlament wurden bereits mehrere Vorstösse eingereicht, die verlangen, dass die Mediensteuer für Unternehmen wieder ganz abgeschafft wird. Zusammen mit dem Schweizerischen Gewerbeverband sgv unterstützen wir diese Vorstösse.

Christoph J. Lüthi und sein Team der JLCO Professional AG haben sich erfolgreich gegen das unfaire Tarifsystem gewehrt.



Schwerpunkte 2020 – Dafür steht Berner KMU

Der Leitende Ausschuss des Gewerbeverbandes Berner KMU hat sich am 8. und 9. Januar 2020 in Interlaken zu seiner traditionellen Wintertagung getroffen. Neben der erfolgreichen Kampagne "Der Staat als Konkurrent: Fair ist anders", dem Berner KMU Award und der zweiten Auflage von Rendez-vous Job hat sich Berner KMU mit den beiden wichtigsten Verkehrsinfrastruktur-Projekten im Kanton Bern befasst.

Die beiden Gastreferenten Hans Grunder, alt Nationalrat BDP, und Stefan Studer, Kantonsoberingenieur und Vorsteher des Tiefbauamts des Kantons Bern, präsentierten unter der Leitung von Berner KMU-Direktor Christoph Erb einen spannenden Überblick über die wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekte im Kanton Bern. Dazu gehören auch die beiden Verkehrssanierungen Aarwangen und Emmental, die für die KMU-Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind und von Berner KMU ohne Wenn und Aber unterstützt werden.

„Die Verkehrssanierung Emmental ist seit 1960 ein Thema in der Region und begleitet mich schon fast mein ganzes Leben lang“ führte Hans Grunder aus. „Ich habe bis zu meiner letzten Session im Herbst 2019 dafür mit viel Herzblut gekämpft und bin sehr

froh, dass das Projekt nun in der Einigungskonferenz von National- und Ständerat – wenn auch mit Auflagen – in letzter Minute nun doch noch abgesegnet worden ist.“

“

Die Verkehrssanierung Emmental begleitet mich schon fast mein ganzes Leben lang. Ich bin sehr froh, dass wir buchstäblich in letzter Sekunde noch eine Lösung gefunden haben.

”

Urs Studer betonte, dass der Kanton Bern viel in die Kantonsstrassen investiere. „Für die Jahre 2023 bis 2026 ist aufgrund von Grossvorhaben mit Investitionsspitzen zu rechnen“. Die Grossprojekte seien alle auf Kurs, Unsicherheit bestehe nur beim Bieler Westast. „Das Tiefbauamt sucht stets nach kostengünstigen, einfachen Lösungen mit guter Wirkung. Zahlreiche Praxisbeispiele verdeutlichen dies. Im Vergleich mit Referenzkantonen weist der Kanton Bern unterdurchschnittliche Kosten für den Strassenbau auf“ so Kantonsoberingenieur Urs Studer.



Hans Grunder (links im Bild) und Urs Studer setzen sich seit vielen Jahren mit viel Engagement für eine gute Verkehrsinfrastruktur im Kanton Bern ein.

«Wir brauchen im Büro nur eine einzige Software: BusPro.»

Peter Schmuck, Royal Pool GmbH
Beratung, Handel und Service für
Pools und Sauna



Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumenten-
ablage • Fibu • Lohn • Einkauf • Lager • Auftrag
Faktura • Debitoren • Kreditoren



Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch



Der Leitende Ausschuss des grössten Berner Wirtschaftsverbandes hat für das neue Jahr über folgende Schwerpunkte diskutiert und diese wie folgt definiert:

- **Verkehrssanierung Emmental**

Der Gewerbeverband Berner KMU fordert nach dem Hin und Her im Bundesparlament nun eine rasche Umsetzung des in der Bevölkerung breit abgestützten und sehnsüchtig erwarteten Projektes. Er erwartet, dass die noch ausstehende nötige Zusatzbotschaft des Bundes umgehend erlassen wird. Zudem sind die Kriterien für die Agglomerationsprogramme dringend anzupassen, sonst haben Projekte in bevölkerungsarmen Regionen wie dem Emmental in Zukunft keine Chance mehr.

- **Verkehrssanierung Aarwangen**

Berner KMU hat sich bereits beim Projektierungskredit mit viel Herzblut für die im Oberraargau ebenfalls lang ersehnte Verkehrssanierung eingesetzt. Das sehr deutliche Abstimmungsresultat von über 60% im ganzen Kanton Bern im Mai 2017 hat gezeigt, dass die Solidarität mit dem Oberraargau sehr gross ist und die Verkehrssanierung überfällig ist. Berner KMU wird sich weiterhin dafür engagieren, dass der geplante Baubeginn im Jahr 2022 möglichst eingehalten werden kann.

- **Der Staat als Konkurrent: Fair ist anders!**

Die im Mai 2017 erfolgreich lancierte Informations- und Sensibilisierungskampagne startet am 31. Januar mit KMU on Tour in Thun ins neue Jahr. In der Herbstsession 2019 wurden drei Vorstösse zur BKW und GVB eingereicht. Sobald der Regierungsrat diese beantwortet hat, werden die nächsten Kampagnenmassnahmen eingeleitet werden.

- **Rendez-vous Job zum Zweiten**

Nach dem erfolgreichen Start von "Rendez-vous Job" im Oktober 2019 geht der Berner Erlebnistag in die 2. Runde. Wegen dem bereits bestehenden sehr dichten Angebot an Berufsbildungsangeboten nächsten Herbst (SwissSkills, BAM, Zukunftstag, etc.) hat der Trägerverein beschlossen, die zweite Ausgabe von "Rendez-vous Job" im Frühling 2021 – und zwar am Freitag 12. und am Samstag 13. März 2021 – durchzuführen.



Für mehr Eigenverantwortung und für mehr Respekt!

Verbote und Warnschilder soweit das Auge reicht. Diese sind nicht nur ärgerlich, sondern auch völlig unnötig. Lasst uns auch im 2020 den Spielraum für Innovationen und unsere eigene Meinung bewahren.

Text — Thomas Balmer, Präsident
Gewerbeverband KMU Stadt Bern

Die Gesellschaft hat sich immer verändert und damit auch die Rahmenbedingungen und die Umgangsformen. Erstaunlich ist aber, mit welchem ergebenden Gleichmut dies heute von der Allgemeinheit angenommen wird. Erklärbar ist das in einer zunehmenden Infantilisierung und damit einem unreflektierten Gehorsam. Damit wird unser persönliches Verantwortungsbewusstsein reduziert und wir verlieren zunehmend die Fähigkeit selbst zu urteilen. Sei es, dass bei jeder Kurve eine Geschwindigkeitsreduktion steht um ja einen Unfall zu verhindern oder dass in der



morgendlichen Wettervorschau in den Medien darauf aufmerksam gemacht wird, ob es sich um T-Shirt-Wetter handelt oder eine Zipfelmütze von Nöten sei.

Solche Ratschläge sind doch gar nicht notwendig und auch nicht angebracht! Denn jeder vernünftige Autofahrer passt doch die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und man weiss doch aus Erfahrung selbst, welche Kleidung nötig ist. Damit wird der mündige Bürger auf eine ärgerliche Art und Weise bevormundet und die echte Information als Grundlage für den eigenen Entscheid wird vorenthalten. Erinnern Sie sich noch an die Isobarenkarten in der Tagesschau? Kurz und bündig konnte man sich ein Bild machen und musste kein langfädiges und aussagearmes Geschwätz ertragen wie heute. Selbst die SRF-Nachrichten sind zu einem Unterhaltungsgeplauder verkommen und die häufig unsäglichen Kommentare irgendeines Experten sind oft nicht mehr als ein Kaffeesatzlesen. Ein Umschalten auf das ARD zeigt, wie präzise innerhalb von 15 Minuten informiert werden und dem Zuschauer die Grundlage für eine eigene Meinung schnörkellos in's Haus geliefert werden kann.

Diese Bevormundung ist ärgerlich und symptomatisch für die heutige Zeit, in der immer jemand anderes für einen verantwortlich sein soll. Noch viel gefährlicher ist der Trend, dass der Staat sich für Alle direkt verantwortlich fühlt. Damit jedes Risiko und jeder Fehler ausgeschlossen werden kann, wird die Geschwindigkeit im Verkehr drastisch und generell gesenkt – auch wenn damit die Kapazität der Infrastruktur vernichtet wird und uns die produktive Zeit gestohlen wird. Auf jeder Verpackung von Lebensmitteln müssen das Verfalldatum und die Gesundheitsinformationen sowie die Herkunft und eine abschliessende Inhaltsdeklaration aufgeführt sein – obwohl damit Lebensmittel zu früh weggeworfen werden und keiner weiss, was die Deklarationscodes alles bedeuten. Der Energieverbrauch wird mit farbigen Balken dargestellt, statt in nachvollziehbaren Messwerten, um dem Nutzer auch diese Beurteilung abzunehmen – die Information um welche Grenzwerte es sich handelt wird ihm aber vorenthalten. Die Einführung der Ampeln zur Beurteilung der Schädlichkeit von Nahrungsmitteln ist sodann noch ein weiterer Schritt in die falsche Richtung und in Anbetracht der ständig ändernden Ansichten über die richtige Ernährung mehr als zweifelhaft. Jeder erinnert sich an die Warnungen wegen dem Cholesterin in den Eiern, den mindestens fünf Mahlzeiten pro Tag und anderen, erst später aufgedeckten Unsinn.

Mit der Konzernverantwortungs-Initiative geht die Politik in eine sehr gefährliche Richtung und die Forderung der Überprüfung von Umweltschutz und Menschenrechten im Ausland ist nach gesundem Menschenverstand weder möglich noch sinnvoll. Die gute Absicht wird sicher von niemandem bestritten, aber der Aufwand für die Kontrollen ist riesig und das Risiko einer Strafe bei einem unbeabsichtigten Verstoss muss auf das Produkt abgewälzt werden. Dabei weiss jeder von uns, in welchen Ländern mit Menschenrechten fahrlässig umgegangen wird und welche Pro-



dukte umweltschädlich hergestellt werden. Jedermann hat die Möglichkeit, diese Produkte zu meiden und es ist nicht am Staat Sanktionen zu verhängen und noch weniger sinnvoll ist es, einen Ablasshandel zu betreiben.

Wir sollten uns den Spielraum zum Denken bewahren. Die Politik und die Verwaltung haben diesen zu anerkennen und zu fördern. Die zunehmende Regulichte lähmt unser Leben und verursacht Kosten, ohne dass der Alltag wirklich risikoärmer wird. Innovationen werden eingeschränkt und die persönlichen Fähigkeiten zum Denken, mögliche Gefahren zu erkennen und sein Handeln anzupassen, verschwinden. Wie unsinnig solche Vorschriften werden können, kann man bei den Banken sehen. Mit den weder verständlichen noch nachvollziehbaren Erklärungen und Formularen konnten weder Betrügereien noch sämtliche unsauberen Geschäfte in der Finanzbranche verhindert werden. Jeder weiss über die Schädlichkeit des Rauchens, des Alkohols und von zu viel Zucker Bescheid und kann sein Handeln entsprechend anpassen, ohne den Drohfinger des Staates zu benötigen. Denn für vernünftiges Handeln und Denken brauchen wir keine obrigkeitlichen Aufpasser, aber wir brauchen ehrliche und fundierte Informationen um selbst entscheiden zu können. Nicht nur das CO₂ ist Schuld an Allem und wer ein Elektroauto fährt, ist nicht aus dem Schneider, sondern verursacht unter anderem Umweltschäden beim Abbau von seltenen Erden und ist mitverantwortlich für Kinderarbeit in den betreffenden Herkunftsländern.

Ich wünsche allen ein Jahr um viel darüber nachzudenken, was richtig ist und den Mut, den eigenen Einsichten nachzugehen!

Gewerbe- ausstellungen

11 Jubiläen im Jahr 2020

11 gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Affoltern i. E. sowie die Berufsverbände der Isolierfirmen Verband BIV, KSE Bern - Der Kantonale Kies- und Betonverband und die Augenoptiker wurden vor 25 Jahren gegründet. Der Gewerbeverein Aeschi feiert sein 75-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Laupen und der Berufsverband Mühlengenossenschaft Kanton Bern blicken auf 100 Vereinsjahre zurück. Die Gewerbevereine Oberdiessbach und Umgebung, Sumiswald-Wasen und Wangen a. A. sowie der Drogistenverband feiern in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen.

Wir Aussteller gehören zu



**Berner KMU
PME Bernoises**

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

16.04.2020 - 19.04.2020

GEWERBEVEREIN HERZOGENBUCHSEE HAGA 2020

Areal der Sporthalle, Herzogenbuchsee

16.04.2020	18.00 – 22.00 Uhr
17.04.2020	10.00 – 22.00 Uhr
18.04.2020	10.00 – 22.00 Uhr
19.04.2020	10.00 – 17.00 Uhr

17.04.2020 - 19.04.2020

GEWERBEVEREIN AARETAL AGA2020

Schulanlage Schlossmatt, Münsingen

17.04.2020
18.04.2020
19.04.2020

01.05.2020 - 03.05.2020

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN WANGEN A. A. – GEWA 2020

Wangen a. A.

01.05.2020
02.05.2020
03.05.2020

15.05.2020 - 17.05.2020

GEWERBEVEREIN OBERDIESSBACH GEWA2020

Primarschulanlage und Festplatz beim Schützenhaus, Oberdiessbach

15.05.2020
16.05.2020
17.05.2020

28.08.2020 – 30.08.2020

GEWERBEVEREINE KIRCHLINDACH- MEIKIRCH & WOHLLEN B. BERN – HEIMAT

Schulareal, Uettligen

28.08.2020
29.08.2020
30.08.2020

09.10.2020 – 11.10.2020

GEWERBEVEREIN WALKRINGEN GWÄRB WALKRINGEN 2020

Schulareal, Walkringen

09.10.2020	17.00 – 21.00 Uhr
10.10.2020	10.00 – 21.00 Uhr
11.10.2020	10.00 – 17.00 Uhr

03.09.2020 – 06.09.2020

GEWERBEVEREIN MURI-GÜMLIGEN GEA 2020

Mooshalle, Gümligen

03.09.2020
04.09.2020
05.09.2020
06.09.2020

29.10.2020 – 01.11.2020

GEWERBEVERBAND SPIEZ – WGA 2020 WAREN- UND GEWERBEAUSSTELLUNG

Turnhalle Seematte, Spiez

29.10.2020	17.00 – 21.30 Uhr
30.10.2020	14.00 – 21.30 Uhr
31.10.2020	14.00 – 21.30 Uhr
01.11.2020	10.00 – 18.00 Uhr

11.09.2020 – 13.09.2020

GEWERBEVEREIN VECHIGEN VEGA 2020

Areal Mehrzweckgebäude, Boll

11.09.2020	14.00 – 19.00 Uhr
12.09.2020	10.00 – 20.00 Uhr
13.09.2020	10.00 – 17.00 Uhr

30.10.2020 – 01.11.2020

GEWERBEVEREIN SUMISWALD-WASEN AVANTI 2020

Grünen

30.10.2020
31.10.2020
01.11.2020

09.10.2020 – 11.10.2020

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG – GEWA 2020

Riggisberg

09.10.2020	17.00 – 22.00 Uhr
10.10.2020	11.00 – 22.00 Uhr
11.10.2020	10.00 – 17.00 Uhr

13.11.2020 – 15.11.2020

GEWERBEVEREIN AESCHI 75 JAHRE GEWERBEVEREIN AESCHI

Kanderarena, Mülönen

13.11.2020
14.11.2020
15.11.2020



Bucher Baugeschäft AG

Ihr Partner für Renovationen
Sanierungen und Umbauten
Kernbohrungen und Betonfräsen
Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Sägematstrasse 2 | 3097 Liebefeld
Telefon 031 971 29 95 | www.bucherbau.ch

**Du willst Dein KMU
online sichtbar machen?**

**Wir machen Websites
und Online-Marketing
mit Herzblut.**

www.weloveyou.ch | mail@weloveyou.ch



WeLoveYou
more than digital competence



**«WIR VERKAUFEN, VERWALTEN UND
VERMIETEN MIT VIEL HERZBLUT –
SEIT ÜBER 20 JAHREN.»**



as immobilien ag
Bern | Mühleberg | Murten

info@as-immo.ch
031 752 05 55



alacasa.ch
Spezial für Wohnobjekte

as-immo.ch

**VISITENKARTEN?
BEREIT ZUM
DRUCK, MAJESTÄT!**



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN